

**Ein wirklich guter
Ausbildungs-
betrieb**

Ein guter Ausbildungsbetrieb ...

...erfüllt das **Berufsbild des jeweiligen Lehrberufes.**

Wenn bestimmte Qualifikationen nicht vermittelt werden können, besteht ein

Ausbildungsverbund im

Rahmen eines Kurses oder mit einem Partnerbetrieb.

Ein guter Ausbildungsbetrieb ...

...verfügt über einen schriftlichen

Ausbildungsplan, in dem die groben Ausbildungsinhalte, der jeweilige Lernort, Schulbesuchszeiten, allenfalls persönliche Zuständigkeiten zeitlich geregelt sind.

Ein guter Ausbildungsbetrieb ...

...benennt eine/n

Ausbildungsverant-
wortliche/n der/die den Lehrling
über die Lehrzeit begleitet,
Ansprechpartner bei Problemen ist und
weiß, wo der Lehrling in der Ausbildung
steht und was ihm noch fehlt.

Ein guter Ausbildungsbetrieb ...

...führt regelmäßige

Ausbildungskontrollen

durch. Dies kann im Rahmen von Gesprächen zwischen Ausbildungsverantwortlichem und Lehrling, durch formelle Prüfungen und Tests, durch Führung eines Werkstattwochenbuchs oder anderer Unterlagen und dergleichen erfolgen.

Ein guter Ausbildungsbetrieb ...

...kümmert sich um die fachliche und
pädagogische **Weiterbildung**
der AusbilderInnen.

Schließlich ist Lehrlingsausbildung nicht
nur eine fachliche Einweisung sondern
auch eine pädagogische Arbeitsbeziehung
mit in der Regel pubertierenden
Jugendlichen.

Ein guter Ausbildungsbetrieb ...

...bietet zusätzliche **Schulungen**
und Lernhilfen an, etwa bei
schulischem Misserfolg nach längeren
Krankenständen aber auch als
Vorbereitung auf den
Berufsschulunterricht oder einfach zur
besseren theoretischen Abrundung der
Praxisbildung.

Ein guter Ausbildungsbetrieb ...

...organisiert die Lehrlingsausbildung an **unterschiedlichen Lernorten**. Der Einsatz in verschiedenen Abteilungen, der gelegentliche Besuch von Kursen, die Durchführung von Exkursionen oder gar Kontakte mit ausländischen Firmen machen die Ausbildung abwechslungsreich und attraktiv.

Ein guter Ausbildungsbetrieb ...

...stimmt die betriebliche Ausbildung mit dem jeweiligen theoretischen

Berufsschulstoff ab. Dazu ist regelmäßiger Kontakt mit den Berufsschullehrern ebenso notwendig wie die ständige Einsicht in die jeweiligen Schulunterlagen.

Ein guter Ausbildungsbetrieb ...

...schafft **Leistungsanreize** für
seine Lehrlinge, etwa durch die Auslobung
von Prämien, die Veranstaltung von
Ausflügen und dergleichen.

Ein guter Ausbildungsbetrieb ...

...fördert die **Selbstständigkeit**
und das Verantwortungsbewusstsein
seiner Lehrlinge, in dem er die
Jugendlichen mit steigendem
Schwierigkeitsgrad vor allein bzw. im
Team zu lösende Herausforderungen
stellt.

Ein guter Ausbildungsbetrieb ...

...investiert auch in

Persönlichkeitsbildung

sowie Schlüsselkompetenzen seiner
Lehrlinge: Kommunikationstraining,
Sprachkurs, allgemeine EDV-Kompetenz,
Rhetorik, Kreativität usw.

Ein guter Ausbildungsbetrieb ...

...hält zumindest gelegentlichen

Austausch mit Eltern und
sonstigen Bezugspersonen der Lehrlinge.

Ein guter Ausbildungsbetrieb ...

...hält sich an die

Arbeitszeitvorschriften;

gelegentliche Überstunden werden dokumentiert und ordnungsgemäß abgegolten.

Ein guter Ausbildungsbetrieb ...

...bezahlt zumindest die kollektivvertraglich
vorgesehene **Lehrlings-**
entschädigungen pünktlich
und folgt darüber Abrechnungsbelege aus.

Ein guter Ausbildungsbetrieb ...

...hat eine transparente

Urlaubsplanung

und führt auch über Arbeitszeiten und
Krankenstände lückenlos Buch.

Ein guter Ausbildungsbetrieb ...

...**meldet** den Lehrling unverzüglich bei der Wirtschaftskammer-Lehrlingsstelle, der Sozialversicherung sowie der Berufsschule an.

Ein guter Ausbildungsbetrieb ...

...**informiert** auch die Lehrlinge regelmäßig über Neuerungen im Betrieb, wirtschaftliche Veränderungen und technologische Entwicklungen. Lehrlinge die sich mit ihrem Betrieb/Beruf identifizieren, sind zufrieden, leistungsbereit und loyal.

Ein guter Ausbildungsbetrieb ...

...**engagiert** sich auch in der
Ausbildung schwächerer oder sozial
benachteiligter Jugendlicher, für Mädchen
in typischen Männerberufen usw.

Ein guter Ausbildungsbetrieb ...

...**motiviert** seine Lehrlinge zur
Teilnahme an nationalen und
internationalen Fachwettbewerben.